Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09278475
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Pulsnitz, Stadt
Anschrift	Schulstraße 11 (bei)
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pulsnitz * 128/8

Kurzcharakteristik

Steindeckerbrücke aus drei Granitplatten und mit originalem Geländer über die Pulsnitz; Teil der alten Ortsstruktur und straßenbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Der hinter dem Haus Nr. 11 befindliche Steg aus drei Granitplatten mit kleiner Treppe zum Wasser ist Teil der Uferbefestigung der Pulsnitz und der alten Ortsstuktur. Die Pulsnitz war über Jahrhunderte der Grenzfluss zwischen Sachsen und der Oberlausitz, woran noch alte Flurnamen erinnern. Mehrere Ansiedlungen befanden sich beiderseits des Flusses, wobei der am westlichen Ufer gelegene Teil regelmäßig als Meißner Seite und der östlich gelegene als Oberlausitzer Seite (bzw. auch Böhmische Seite) bezeichnet wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind diese Orte vereinigt worden. Die Pulsnitz wird auch als Grenze zwischen den alten elbslawischen Stammesgebieten der Daleminzi linksseits und der Milzener rechts der Pulsnitz angesehen. Aus diesem Grunde hat der Steg ortsgeschichtliche und straßenbildprägende Bedeutung.

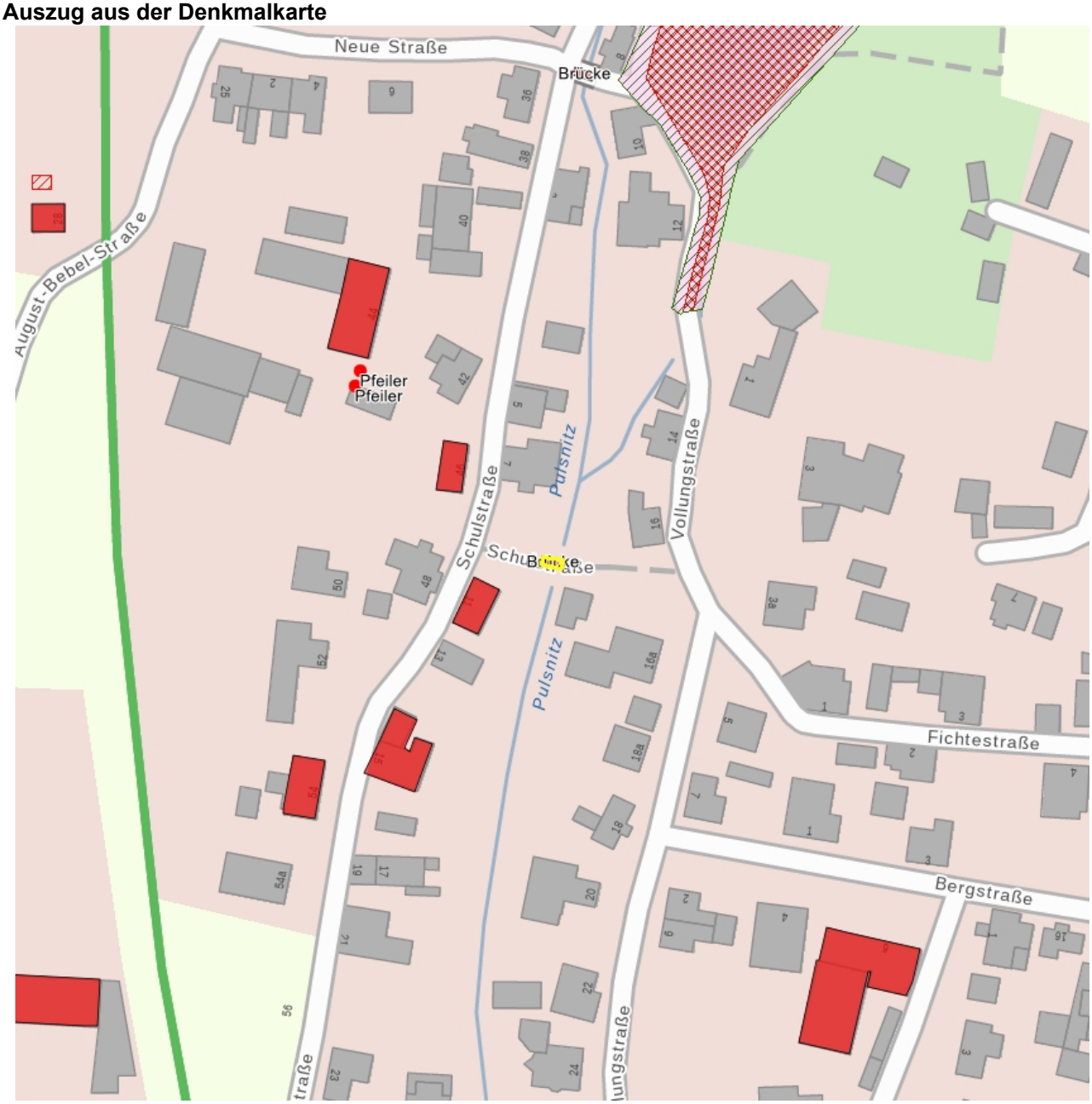
LfD/ 2013 (Martin Müller)

Datierung	bez. 1850 (Fußgängerbrücke)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09278475 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	
Beschreibung	Steg aus drei Granitplatten über die Pulsnitz

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.